Schutzkonzept

der

Zum altem Elbufer 108, 21039 Börnsen

Tel.: 040/ 75111560 oder 0172/4313951

E-Mail: waldkindergarten@kruemelkiste-boernsen.de

Träger: Gemeinde Börnsen

Kitaleitung: Monique Guth

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zum Schutzkonzept

Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

Liebe Leser*innen, liebe Eltern, liebe Kooperationspartner und Interessierte,

in der Waldkita „Waldläufer“ steht das Wohl jedes einzelnen Kindes im Mittelpunkt unseres pädagogischen Handelns. Unsere Kita ist ein geschützter Raum, in dem Kinder sich frei entfalten, ihre Persönlichkeit entwickeln und sich sicher und geborgen fühlen dürfen. Inmitten der Natur erleben sie nicht nur die Vielfalt des Lebens, sondern auch, was es bedeutet, wertgeschätzt, gehört und ernst genommen zu werden.

Kinder haben ein Recht auf Schutz, auf Beteiligung und auf eine gewaltfreie, entwicklungsfördernde Umgebung. Diese Rechte bilden die Grundlage unseres Schutzkonzeptes, das sowohl gesetzliche Anforderungen – insbesondere nach § 8a SGB VIII und dem Kita-Reformgesetz Schleswig-Holstein – als auch unsere fachliche Haltung als pädagogisches Team berücksichtigt.

Mit diesem Schutzkonzept möchten wir die Verantwortung, die wir als Einrichtung tragen, transparent und verbindlich gestalten. Es beschreibt, wie wir Kinder vor (sexualisierter) Gewalt, Vernachlässigung und Grenzverletzungen schützen, wie wir Partizipation und Beschwerdemöglichkeiten altersgerecht umsetzen, wie wir mit Verdachtsmomenten kindeswohlgefährdender Situationen professionell umgehen – und wie wir durch präventive Arbeit Risiken von vornherein minimieren.

Ein zentrales Anliegen ist uns dabei die enge Zusammenarbeit mit den Familien sowie mit Fachstellen und Institutionen. Denn Kinderschutz gelingt am besten in gemeinsamer Verantwortung.

Dieses Schutzkonzept ist kein statisches Dokument, sondern ein lebendiger Bestandteil unserer Haltung und Praxis. Es wird regelmäßig reflektiert, überarbeitet und in das tägliche Miteinander eingebunden.

Wir danken allen, die diesen Weg mit uns gehen – mit Offenheit, Achtsamkeit und dem gemeinsamen Ziel, Kinder stark zu machen.

Herzliche Grüße
Das Team der Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

Schutzkonzept der Waldkita „Waldläufer“ in Börnsen

1. Einleitung und rechtliche Grundlagen

Die Waldkita „Waldläufer“ in Börnsen ist ein geschützter Lern- und Lebensraum für Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren. Der Schutz der uns anvertrauten Kinder hat höchste Priorität. Unser Schutzkonzept orientiert sich an den Vorgaben des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), insbesondere § 8a (Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung), § 8b (Fachberatung) sowie § 45 (Betriebserlaubnis und Schutzkonzepte). Weiterhin basiert es auf dem Kita-Reformgesetz Schleswig-Holstein (§ 9 Abs. 1 Nr. 5 KitaG SH), das ein individuelles Schutzkonzept in allen Einrichtungen verpflichtend vorsieht. Grundlage unseres Handelns sind zudem die Rechte der Kinder gemäß der UN-Kinderrechtskonvention – insbesondere das Recht auf Schutz, Beteiligung und Förderung.

2. Ziele des Schutzkonzepts

Das Schutzkonzept verfolgt mehrere zentrale Ziele:
- Den Schutz der Kinder vor jeglicher Form von Gewalt, Vernachlässigung oder Übergriffen durch geeignete Strukturen, Haltungen und Handlungsabläufe sicherzustellen.
- Kinderrechte zu stärken und Kinder als aktive Mitgestalter ihres Kita-Alltags zu beteiligen.
- Verdachtsmomente frühzeitig zu erkennen und pädagogisch sowie institutionell angemessen zu reagieren.
- Präventive Arbeit zu leisten – insbesondere in Form sexualpädagogischer Angebote und regelmäßiger Fortbildungen des Teams.

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

3. Partizipation von Kindern im Kita-Alltag

Partizipation bedeutet für uns, dass Kinder in Entscheidungen, die sie betreffen, einbezogen werden. Wir schaffen altersgerechte Beteiligungsmöglichkeiten, etwa durch regelmäßige Kinderkonferenzen mit Symbolkarten, Emo-Stimmungsbarometern und offenen Gesprächsrunden, partizipative Gestaltung des Tagesablaufs (z. B. Auswahl der Spielorte oder Projektinhalte), das Formulieren von eigenen Regeln in der Gruppe sowie Reflexionsgespräche nach Konflikten oder besonderen Erlebnissen. Partizipation ist in unserer Waldkita nicht nur ein pädagogischer Anspruch, sondern auch ein Schutzinstrument, weil sie das Selbstbewusstsein der Kinder stärkt und ihnen Wege eröffnet, sich Hilfe zu holen.

4. Beschwerdemanagement

Ein funktionierendes Beschwerdemanagement ist ein zentrales Element des Kinderschutzes. Es bietet Kindern, Eltern und Mitarbeitenden die Möglichkeit, Sorgen, Kritik und Grenzverletzungen anzusprechen.

Für Kinder:
- Vertrauenszeiten mit Bezugserzieher*innen,
- kindgerechte Beschwerdemöglichkeiten (z. B. Kummerkasten mit Symbolen, Emo-Karten),
- regelmäßige Reflexionsrunden mit der Gruppe.

Für Eltern:
- Offen gestaltete Elterngespräche und Rückmeldebögen,
- schriftliche und mündliche Beschwerdewege,
- transparente Rückmeldung durch die Leitung über Bearbeitungsprozesse.

Für Mitarbeitende:
- Supervision, Intervision und regelmäßige Teamreflexionen,
- Möglichkeit zur anonymen Rückmeldung an die Leitung oder den Träger.

Alle Beschwerden werden vertraulich behandelt und gemäß festgelegtem Verfahren dokumentiert und bearbeitet.

5. Risikoanalyse

Zum Schutz der Kinder gehört auch die bewusste Auseinandersetzung mit möglichen Gefährdungssituationen. Die folgende Risikoanalyse benennt die häufigsten Risikobereiche und unsere präventiven Maßnahmen:

Kind – Kind: Es können Konflikte, körperliche Übergriffe oder sexualisierte Grenzverletzungen vorkommen. Wir setzen hier auf enge Aufsicht, klare Gruppenregeln, achtsame Begleitung von Interaktionen sowie sexualpädagogische Prävention.

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

Eltern – Kind: Mögliche Gefährdungen bestehen durch Vernachlässigung, Überforderung oder Gewalt im häuslichen Umfeld. Mitarbeitende werden geschult, Anzeichen zu erkennen, dokumentieren Auffälligkeiten und suchen den vertrauensvollen Dialog mit den Eltern. Bei fortbestehendem Verdacht wird eine Kinderschutzfachkraft hinzugezogen.

Mitarbeitende – Kind: Hier besteht ein Risiko durch Machtmissbrauch oder Übergriffe. Wir beugen vor durch einen Verhaltenskodex, das Vier-Augen-Prinzip, transparente Strukturen und regelmäßige Schulungen. Neue Mitarbeitende werden umfassend in das Schutzkonzept eingewiesen.

Besucher – Kind: Kinder dürfen keinen unkontrollierten Kontakt zu externen Personen haben. Besucher*innen unterliegen klaren Regeln, werden begleitet und haben keinen Zugang zu den Kindern ohne Beaufsichtigung.

6. Prävention und sexualpädagogische Arbeit

Die sexuelle Bildung ist ein fester Bestandteil unserer Präventionsarbeit. Ziel ist es, Kindern ein gesundes Verhältnis zu ihrem Körper, zu Gefühlen und Grenzen zu vermitteln. Inhalte sind unter anderem:
- „Mein Körper gehört mir“,
- Nein-Sagen und das Erkennen unangenehmer Berührungen,
- Körperwissen (z. B. Benennung von Körperteilen),
- Rollenspiele, Bilderbücher und thematische Projekte zu Nähe und Distanz.

Das Personal wird jährlich zu Themen wie „sexuelle Entwicklung“, „sexuelle Übergriffe unter Kindern“ und „Kindeswohlgefährdung erkennen“ geschult. Alle Mitarbeitenden kennen die sexualpädagogische Haltung und tragen sie im Alltag.

7. Kindeswohlgefährdung: Arten und Anzeichen

Unsere Mitarbeitenden sind geschult, verschiedene Formen der Kindeswohlgefährdung zu erkennen. Dazu zählen körperliche Gewalt, seelische Misshandlung, sexueller Missbrauch sowie Vernachlässigung. Mögliche Anzeichen sind auffälliges Verhalten (z. B. Rückzug, Aggression), körperliche Spuren (z. B. Hämatome), emotionale Auffälligkeiten (z. B. Traurigkeit) und soziale Symptome (z. B. Isolation). Diese Hinweise werden dokumentiert und in einem sicheren Verfahren bearbeitet.

8. Krisenstab und Verfahren bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Besteht der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung, wird ein festgelegter Handlungsablauf aktiviert. Der Krisenstab setzt sich zusammen aus der Kita-Leitung, der internen Kinderschutzbeauftragten, einer Trägervertretung sowie einer externen Fachkraft gemäß § 8b SGB VIII.

Der Ablauf ist wie folgt:
1. Beobachtung und Dokumentation
2. Interne Beratung mit Leitung und ggf. Team
3. Einschätzung durch § 8b-Fachkraft
4. Elterngespräch (sofern keine akute Gefahr besteht)
5. Kontaktaufnahme zum Jugendamt
6. Schutzmaßnahmen einleiten (z. B. Begleitung, Anzeige)
7. Nachsorge für Kind und Team

Anlagen und Begleitdokumente

Dem Schutzkonzept sind folgende Dokumente beigefügt:
- Verhaltenskodex für Mitarbeitende,
- Beschwerdeformulare für Eltern, Kinder und Mitarbeitende,
- Meldebogen bei Kindeswohlgefährdung,
- Ablaufplan bei Verdacht,
- Sexualpädagogisches Konzept,
- Fortbildungsplan,
- Kooperationsvereinbarungen mit Fachstellen

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

Verhaltenskodex – Verhaltensampel für Mitarbeitende

Waldkita „Waldläufer“ in Börnsen

✅ GRÜN – erwünschtes Verhalten (professionelle Haltung)

Diese Verhaltensweisen sind ausdrücklich erwünscht und Teil unserer gelebten Pädagogik:

- Ressourcenorientiertes Arbeiten und positive Grundhaltung
- Verlässliche Strukturen und positives Menschenbild
- Trauer zulassen, Flexibilität zeigen, verständnisvoll sein
- Distanz und Nähe kindgerecht gestalten
- wertschätzender Umgang mit Kindern und Eltern
- Ausgeglichenheit, Empathie, Körpersprache und Herzlichkeit einsetzen
- Freundlichkeit, partnerschaftliches Verhalten
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Verlässlichkeit
- angemessenes Lob
- vorbildliche Sprache
- Integrität des Kindes achten
- gewaltfreie Kommunikation
- Authentizität
- Echtheit, Transparenz, Fairness und Gerechtigkeit
- Begeisterungsfähigkeit
- Selbstreflexion und Perspektivwechsel (auf Augenhöhe mit dem Kind)
- Impulse setzen, Grenzüberschreitungen erkennen und unterbinden (Kind–Kind, Fachkraft–Kind)
- Konflikte friedlich lösen
- geregelte Essenssituationen
- keine Voreingenommenheit
- Konsequentes Handeln
- Kinder trösten und loben
- Kinder in den Arm nehmen – wenn sie es möchten
- Anleitung und Unterstützung beim An- und Ausziehen
- Professionelles Wickeln
- Grenzen aufzeigen
- Gefühlen Raum geben
- altersgerechte Aufklärung
- aufmerksam zuhören

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

⚠ GELB – grenzwertiges Verhalten (bedarf Reflexion)

Diese Verhaltensweisen können Kinder verunsichern oder ihre Grenzen verletzen. Sie sind nicht grundsätzlich verboten, müssen aber reflektiert werden:

- Kinder ungefragt auf den Schoß nehmen
- Körperliche Nähe ohne kindliches Einverständnis oder über längere Zeit
- Bloßstellen oder Lächerlichmachen von Kindern (z. B. durch Imitation)
- Zweideutige oder unklare Körperberührungen
- negative Seiten eines Kindes hervorheben
- Kindern intime Informationen anvertrauen
- Übermäßige Kontrolle in Spielsituationen
- ironisch gemeinte Sprüche
- (bewusst) wegschauen
- Rumkommandieren
- Intimität eines Toilettengangs nicht wahren

✕ ROT – verbotenes Verhalten (führt zu Konsequenzen)

Diese Verhaltensweisen verstoßen klar gegen das Schutzkonzept. Sie sind verboten und ziehen arbeits- oder strafrechtliche Konsequenzen nach sich:

- körperliche Gewalt (z. B. Schlagen, Kneifen, Fixieren)
- Kinder gegen ihren Willen festhalten oder zwingen etwas zu tun, was ihnen schadet
- Misshandeln
- seelische Gewalt (z. B. Anschreien, Beschimpfen, Drohen)
- Angst einjagen
- sexuelle Übergriffe, zweideutige Sprache oder sexualisierte Handlungen
- Intimbereich berühren außerhalb der Sauberkeitserziehung
- nicht altersgerechter Körperkontakt
- Kinder küssen
- Fotografieren von Kindern für private Zwecke
- Alleinsein mit Kindern ohne Absicherung (z. B. geschlossene Türen, Fahrzeuge)
- Aufbau von Geheimnissen mit Kindern („Das bleibt unter uns…“)
- Nichteinhalten des Schutzauftrags bei Verdacht
- Kontakt zu Kindern über private Kanäle (Social Media, Handy etc.)
- Wickeln/Körperpflege ohne Absicherung (z. B. Kind alleine auf dem Wickeltisch)
- unreflektierte Nähe zu einzelnen Kindern („Du bist mein Lieblingskind“)
- Kindern keine Privatsphäre zugestehen
- diskriminieren
- herablassend über Kinder und Eltern sprechen
- sozialer Ausschluss ohne pädagogische Fachkraft
- bewusste Verletzung der Aufsichtspflicht
- aufreizende Kleidung tragen
- Medikamentenmissbrauch

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

Beschwerdeformular für Eltern

Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

Liebe Eltern,
Ihre Rückmeldungen, Anregungen und auch Beschwerden sind uns wichtig. Sie helfen uns, die Qualität unserer Arbeit stetig zu verbessern und mögliche Missstände frühzeitig zu erkennen. Dieses Formular soll Ihnen eine einfache und transparente Möglichkeit bieten, uns Ihr Anliegen mitzuteilen.
Bitte füllen Sie das Formular so genau wie möglich aus. Ihr Anliegen wird vertraulich behandelt und schnellstmöglich bearbeitet.

◈ Name der beschwerdeführenden Person (optional):

_____

◈ Name des Kindes (optional):

_____

◈ Datum der Beschwerde:

_____

◈ Gegenstand der Beschwerde:

_____

_____

_____

_____

◈ Beteiligte Personen (wenn bekannt):

_____

◈ Wunsch oder Erwartung an die Bearbeitung:

_____

_____

_____

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

◈ Weitere Anmerkungen:

_____

_____

Vielen Dank für Ihre Offenheit und Ihr Vertrauen!

Das Team der Waldkita „Waldläufer“

Beschwerdeformular Kinder

Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

Hallo!

Hier kannst du aufschreiben oder malen, wenn dir etwas nicht gefallen hat, dich etwas geärgert hat oder du traurig warst. Wir in der Kita wollen wissen, wie es dir geht. Wir hören dir zu und helfen dir.

Du musst nicht alles ausfüllen. Du kannst dir auch von einer Erwachsenen Person helfen lassen.

Mein Name (wenn du möchtest):

_____

Heute ist der (Datum):

_____

Was ist passiert? (Du kannst auch malen)

_____

_____

_____

Wer war dabei oder hat es mitbekommen?

_____

Was wünsche ich mir jetzt?

_____

_____

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

✏ Hier kannst du etwas malen, wenn du magst:

Danke, dass du uns das erzählt hast. Wir kümmern uns darum!

📄 Beschwerdeformular für Mitarbeitende

Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

dieses Formular dient der vertrauensvollen Mitteilung von Beschwerden, Beobachtungen oder Anliegen im pädagogischen Alltag oder im Team. Es soll helfen, Probleme frühzeitig zu klären und eine offene sowie respektvolle Teamkultur zu fördern.

Deine Angaben werden vertraulich behandelt.

👤 Name der meldenden Person (freiwillig):

_____

📅 Datum:

_____

📌 Thema der Beschwerde / Beobachtung:

_____

_____

_____

_____

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

👥 Betroffene Person(en) / Situation (freiwillige Angabe):

_____

🎯 Ziel / Wunsch / Vorschlag zur Klärung:

_____

_____

_____

📝 Weitere Anmerkungen:

_____

_____

Vielen Dank für deine Offenheit und dein Vertrauen!

📋 Meldebogen bei Kindeswohlgefährdung

Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

Dieser Bogen dient der strukturierten Dokumentation bei einem (vermuteten) Verdacht auf Kindeswohlgefährdung gemäß § 8a SGB VIII. Die Einschätzung erfolgt sachlich, ohne Vorverurteilung und mit dem Ziel, den Schutz des betroffenen Kindes sicherzustellen.

Alle Angaben werden vertraulich behandelt.

🧒 Name des betroffenen Kindes:

_____

📅 Datum der Beobachtung/Meldung:

_____

👤 Meldende Person (Name, Funktion):

_____

📍 Beschreibung der Beobachtung / des Vorfalls:

_____

_____

_____

_____

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

⚠ Auffälligkeiten beim Kind (bitte ankreuzen und ggf. erläutern):

☐ Körperliche Hinweise (z. B. blaue Flecken, Verletzungen)

☐ Psychische Hinweise (z. B. Ängstlichkeit, Rückzug, Aggression)

☐ Vernachlässigung (z. B. ungepflegt, kein Frühstück, unpassende Kleidung)

☐ Sexuelle Hinweise (z. B. sexualisiertes Verhalten, Aussagen des Kindes)

☐ Äußerungen des Kindes (wörtlich dokumentieren):

_____

_____

👪 Beobachtungen zum Verhalten der Eltern / Sorgeberechtigten:

_____

_____

📞 Bereits erfolgte Maßnahmen / Gespräche:

_____

_____

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

🧩 Einschätzung / weiterer Handlungsbedarf (z. B. Gespräch mit Fachberatung, ASD, kollegiale Beratung):

_____

_____

📅 Weitere Schritte und Zuständigkeiten:

_____

_____

✏ Unterschrift der meldenden Person:

_____

🛑 Ablaufplan bei Verdacht auf Kindeswohlgefährdung

Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

Der folgende Ablaufplan dient der strukturierten und rechtssicheren Vorgehensweise bei einem möglichen Verdacht auf Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII). Er unterstützt pädagogische Fachkräfte bei der Einschätzung und im weiteren Handeln.

- 1⃣ **Beobachtung / Wahrnehmung:**
  • Auffälligkeiten bei einem Kind wahrnehmen (körperlich, emotional, Verhalten, Aussagen).
  • Eigene Wahrnehmung sachlich dokumentieren (Meldebogen nutzen).
- 2⃣ **Erstgespräch im Team:**
  • Austausch im pädagogischen Team mit Einrichtungsleitung.
  • Einschätzung durch Kolleg*innen (kollegiale Beratung).
- 3⃣ **Gefährdungseinschätzung mit insoweit erfahrener Fachkraft (IeF):**
  • Anonyme Fallberatung mit externer Fachkraft (z. B. Kinderschutzbund, Fachberatung).
  • Einschätzung über das Ausmaß der Gefährdung.
- 4⃣ **Gespräch mit den Eltern (wenn keine akute Gefahr):**
  • Geplantes, wertschätzendes Elterngespräch mit mindestens zwei Fachkräften.
  • Dokumentation des Gesprächsverlaufs und ggf. Vereinbarungen.
- 5⃣ **Kontakt zum Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD):**
  • Bei anhaltendem Verdacht oder akuter Kindeswohlgefährdung: Information an ASD.
  • Entscheidung über weiteres Vorgehen gemeinsam mit dem ASD.
- 6⃣ **Schutzmaßnahmen bei akuter Gefahr:**
  • Sofortige Schutzmaßnahmen zum Wohl des Kindes (z. B. Herausnahme durch ASD).
  • Leitung und Träger informieren.
- 7⃣ **Dokumentation und Nachsorge:**
  • Lückenlose Dokumentation aller Schritte.
  • Nachsorge im Team (Reflexion, ggf. Supervision).
  • Unterstützungsangebote für betroffene Kinder, Eltern, Mitarbeitende.

📌 ****Wichtig:** Alle Beteiligten handeln nach dem Schutzauftrag gem. § 8a SGB VIII und in enger Absprache mit der Kita-Leitung und ggf. dem Träger.**

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

Sexualpädagogisches Konzept

Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

In der Waldkita „Waldläufer“ ist Sexualpädagogik ein selbstverständlicher Bestandteil frühkindlicher Bildung und Teil unseres Schutzkonzeptes. Sexualpädagogik bedeutet für uns, Kinder in ihrer körperlichen, emotionalen und geschlechtlichen Entwicklung altersgerecht zu begleiten und zu stärken. Ziel ist es, ein positives, selbstbestimmtes und grenzachtendes Verhältnis zum eigenen Körper und zu anderen zu fördern.

1. Rechtliche und pädagogische Grundlagen

Unsere sexualpädagogische Arbeit basiert auf den Kinderrechten (UN-KRK), dem SGB VIII sowie den Bildungsleitlinien Schleswig-Holsteins. Im Mittelpunkt steht das Recht jedes Kindes auf Schutz, Förderung, Teilhabe und gewaltfreie Erziehung.

2. Zielsetzung sexualpädagogischer Arbeit

• Entwicklung eines gesunden Körperbewusstseins
• Förderung von Selbstbestimmung und Selbstwertgefühl
• Stärkung der Ich-Kompetenz und des Schutzes vor Grenzverletzungen
• Thematisierung von Gefühlen, Freundschaft, Nähe und Distanz
• Altersgemäße Aufklärung in Alltagssituationen (z. B. Wickeln, Umziehen, Körperfragen)
• Wertschätzender Umgang mit Vielfalt (z. B. Geschlechterrollen, Familienformen)

3. Haltung und Rolle der Fachkräfte

Unsere Mitarbeitenden begegnen Kindern mit einer offenen, wertschätzenden und reflektierten Haltung. Sexualpädagogik wird nicht tabuisiert, sondern als integrativer Bestandteil frühkindlicher Entwicklung verstanden. Dabei achten wir auf:
• Sprache, die Körper und Gefühle benennt
• Grenzen der Kinder wahrnehmen und achten
• Verzicht auf Scham, Schuldzuweisung oder Verbot von Neugier
• Professionellen Umgang mit kindlicher Sexualität ohne Übersexualisierung

4. Sexualpädagogik im Alltag

In folgenden Alltagssituationen findet sexualpädagogisches Handeln statt:
• Wickeln, Körperpflege und Umziehen: immer mit Respekt, Einverständnis und Transparenz
• Gespräche über Körper, Unterschiede, Geschlecht – kindgerecht und ehrlich
• Bücher, Bilder und Materialien, die Körpervielfalt und Familienformen zeigen
• Spielverhalten: Beobachten und ggf. Begleiten von „Doktorspielen“ unter Beachtung klarer Regeln (Freiwilligkeit, Gleichaltrigkeit, kein Zwang)
• Thematisierung von Gefühlen, Nähe, Distanz und Freundschaft im Morgenkreis, Geschichten oder Rollenspielen

5. Zusammenarbeit mit Eltern

Sexualpädagogik wird offen mit Eltern kommuniziert. Fragen oder Unsicherheiten werden in Entwicklungsgesprächen, Elternabenden oder individuellen Gesprächen geklärt. Die Erziehungspartnerschaft basiert auf gegenseitigem Vertrauen und Transparenz.

6. Prävention und Schutz vor sexueller Gewalt

Sexualpädagogik dient auch der Prävention:
• Kinder lernen, ihre Gefühle ernst zu nehmen und „Nein“ zu sagen
• Kinder kennen ihre Körperteile beim Namen und wissen, was private Zonen sind
• Erwachsene bieten einen sicheren Rahmen, in dem über unangenehme Erlebnisse gesprochen werden kann
• Regeln im Team schützen Kinder vor Grenzverletzungen durch Erwachsene (siehe Schutzkonzept, Verhaltenskodex)

7. Fortbildung und Reflexion im Team

Sexualpädagogik ist ein regelmäßig reflektiertes Thema in Teamsitzungen und Fortbildungen. Mitarbeitende setzen sich mit ihrer eigenen Haltung auseinander und erhalten fachliche Unterstützung im Umgang mit sensiblen Situationen.

Unser sexualpädagogisches Konzept fördert die Entwicklung einer starken, selbstbewussten kindlichen Persönlichkeit, die eigene Grenzen kennt und respektiert – eine grundlegende Voraussetzung für Kinderschutz und gesunde Entwicklung.

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

📚 Fortbildungsplan für Mitarbeitende

Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

Ziel des Fortbildungsplans ist es, die fachliche und persönliche Weiterentwicklung aller Mitarbeitenden der Waldkita „Waldläufer“ sicherzustellen. Durch regelmäßige Fortbildungen werden Qualitätsstandards im pädagogischen Handeln gefestigt und weiterentwickelt. Themen orientieren sich an gesetzlichen Vorgaben, aktuellen Entwicklungen, Teamrückmeldungen und individuellen Kompetenzen.

🔁 Die Themen werden jährlich überprüft und an aktuelle Bedarfe angepasst. Mitarbeitende können eigene Fortbildungswünsche einbringen.

📄 Teilnahme wird dokumentiert und fließt in Entwicklungsgespräche ein.

💬 Reflexion der Inhalte erfolgt im Team (Teamsitzung / Konzeptionstag).

🤝 Kooperationsvereinbarung mit Fachstellen

Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

Diese Kooperationsvereinbarung regelt die Zusammenarbeit zwischen der Waldkita „Waldläufer“ in Börnsen und externen Fachstellen im Rahmen des Kinderschutzes, der Familienunterstützung sowie der fachlichen Beratung und Begleitung. Ziel ist es, die bestmögliche Förderung, den Schutz und die Entwicklung der Kinder sicherzustellen.

1. Beteiligte Fachstellen (Beispiele)

• Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
• Beratungsstellen für Familien, Kinder und Jugendliche
• Fachberatungsstelle gegen sexualisierte Gewalt
• Frühförderstellen
• Gesundheitsamt / Jugendgesundheitsdienst
• Kinderschutz-Zentrum Schleswig-Holstein
• Polizei / Notrufstellen bei akuten Gefährdungen

2. Ziele der Kooperation

• Frühzeitige Hilfe bei Entwicklungsauffälligkeiten, familiären Belastungen oder Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
• Fachliche Beratung und Begleitung des Teams
• Vernetzung und Transparenz im Hilfesystem
• Sicherstellung des Schutzauftrags gemäß § 8a SGB VIII

3. Inhalte der Zusammenarbeit

• Gegenseitige Information und Absprache bei Unterstützungsbedarfen
• Anonyme Fallberatung (z. B. durch „insoweit erfahrene Fachkraft“ – IeF)
• Teilnahme an Hilfeplan- und Kooperationsgesprächen
• Unterstützung bei Krisensituationen
• Fortbildungsangebote durch Fachstellen für Mitarbeitende der Kita

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

4. Datenschutz und Schweigepflicht

Alle Kooperationspartner verpflichten sich zur Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen. Informationen über Kinder und Familien werden nur mit schriftlicher Einwilligung der Erziehungsberechtigten weitergegeben – außer in akuten Gefährdungssituationen nach § 8a Abs. 3 SGB VIII.

5. Ansprechpartner*innen

Die Waldkita benennt eine verantwortliche Ansprechperson für externe Kooperationspartner (z. B. Leitung oder Kinderschutzbeauftragte*r). Die Kooperationspartner stellen ebenfalls eine Ansprechperson für Absprachen zur Verfügung.

6. Gültigkeit der Vereinbarung

Diese Vereinbarung tritt mit Unterzeichnung in Kraft. Sie wird jährlich überprüft und bei Bedarf angepasst. Die Kooperation erfolgt auf freiwilliger und vertrauensvoller Basis.

Ort, Datum: _____

Waldkita „Waldläufer“ – Leitung: _____

Kooperationspartner – Name / Funktion: _____

Unterschrift: _____

Waldläufer
Kindertagesstätte Börnsen

Schlusswort zum Schutzkonzept

Waldkita „Waldläufer“ – Börnsen

Der Schutz von Kindern ist kein einzelner Schritt, sondern ein kontinuierlicher Weg, den wir gemeinsam als Team, mit den Familien und mit unseren Kooperationspartnern gehen. Dieses Schutzkonzept ist Ausdruck unserer Haltung, Verantwortung und unseres Anspruchs an ein pädagogisches Handeln, das Kinder stärkt, schützt und ernst nimmt.

Wir verstehen Kinderschutz nicht nur als Auftrag, sondern als grundlegende Haltung, die in jedem Moment unserer Arbeit sichtbar und spürbar werden soll. Dieses Konzept soll uns dabei Orientierung geben – es lebt durch die tägliche Umsetzung, die Reflexion und den gemeinsamen Austausch im Team.

Wir bleiben aufmerksam, professionell und menschlich – und schaffen so einen geschützten Raum, in dem Kinder sich sicher, geborgen und frei entfalten können.

Leitsatz:

„Schutz beginnt mit Haltung – und wächst durch gemeinsames Handeln.“

Waldläufer

Kindertagesstätte Börnsen